

## PRESSEINFORMATION

### **Wachstumspaket wichtiger Schritt, aber zu wenig für den Wohnungsbau**

#### **Verbesserte steuerliche Abschreibungen als Anreiz für Investitionen notwendig**

**Berlin, 11. November 2008** – Die Bundesregierung hat mit ihrem Wachstumspaket die Weichen für mehr Investitionen im Wohnungsbau in zwei wichtigen Punkten richtig gestellt, aber den Neubau von Wohnungen nicht berücksichtigt. Mit der verabschiedeten Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen und der Sicherung des geplanten KfW-Förderprogramms für seniorenrechtliches Wohnen werden vor allem Investitionen in Modernisierungen gefördert. Neubau und nachhaltiger Wohnungsbau, der immer auch den Ersatz von bestehenden durch neue Wohnbauten einschließt, werden weiter vernachlässigt. Das entscheidende Hemmnis für mehr Investitionen hier liegt in der zu geringen linearen steuerlichen Abschreibung von jährlich 2 %.

„2008 werden erstmals weniger als 200.000 neue Wohnungen fertig gestellt. Um dem drohenden Mangel an bezahlbaren und hochwertigen Wohnungen zu begegnen, sind die Maßnahmen der Bundesregierung nur ein erster Schritt“, sagt Dr. Hans-Georg Leuck, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerksbau. „Jetzt muss die Politik weitergehen und mit dem nächsten Schritt den Bau von neuen Wohnungen aus seinem historischen Tiefstand holen. Dafür ist es notwendig, die steuerliche Abschreibung im Wohnungsneubau auf mindestens vier Prozent zu verdoppeln. Bundestag und Bundesrat müssen nicht nur den Vorschlägen der Bundesregierung bei den Handwerkerleistungen und der KfW-Förderung für seniorenrechtliches Wohnen zustimmen sondern endlich auch die Höhe der Abschreibung anpacken.“

Die dringend benötigten Investitionen in den Wohnungsneubau würden auch der Wirtschaft in Deutschland wichtige Impulse geben. „Der Wohnungsbau ist nach wie vor eine der wichtigsten Branchen in Deutschland“ sagt Dr. Ronald Rast, Geschäftsführer der DGfM. „Staatliche Förderung in Höhe von einer Milliarde Euro aktiviert erfahrungsgemäß private Folgeinvestitionen in Höhe von acht Milliarden. Dieses wirtschaftliche Potenzial darf die Bundesregierung nicht ungenutzt lassen!“

Im Einzelnen fordert die DGfM in ihrem 5-Punkte-Programm für mehr Wohnungsbau:

- Erhöhung der steuerlichen Abschreibungen auf Immobilien, damit sich Investitionen in den Wohnungsneubau wieder lohnen.
- Ausdehnung der KfW-Förderprogramme für seniorenrechtliches Wohnen einschließlich der Förderung des Bestandsersatzes von Gebäuden, um qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Bauen zu ermöglichen.
- Steuerliche Erleichterungen für Handwerkerleistungen für selbst genutzten Wohnraum, um Investitionen von Bauherren und Wohnungsbesitzern zu erleichtern
- Investitionsfreundliche Gestaltung des Mietrechts, indem notwendige Investitionen auf Mieter angemessen umgelegt werden können

- Sicherstellung einer konsequenten Wohnraumförderung durch die Länder, indem die Kompensationszahlungen des Bundes wirklich zweckgebunden zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden und wie bisher üblich die Bundesfinanzhilfen durch Eigenmittel der Länder verdoppelt werden.

Weitere Informationen zu den Forderungen der DGfM und zur Entwicklung der Wohnungswirtschaft finden Sie unter: [www.dgfm.de](http://www.dgfm.de)

### **Über die Deutsche Gesellschaft für Mauerwerksbau e.V. (DGfM)**

Die DGfM ist der Dachverband der Mauerstein erzeugenden Industrien. Die Gesellschaft vertritt die gemeinschaftlichen Interessen des Mauerwerksbaus. Rund 80 Prozent aller Wandkonstruktionen im deutschen Wohnungsbau werden im Mauerwerk errichtet. Als Wirtschaftsverband wahrt die DGfM die Interessen ihrer Mitglieder etwa gegenüber Bauordnungsbehörden und nimmt technisch wissenschaftliche Aufgaben sowie die technische Interessenvertretung im Bereich der nationalen und europäischen Normung wahr. Derzeit repräsentiert die DGfM 225 Firmen mit einem Jahresumsatz von über 1,1 Milliarden Euro.

#### **Pressekontakt:**

Christian Thams  
Weber Shandwick  
Tel: 030-20351-18  
Fax: 030-20351-29  
E-Mail: [cthams@webershandwick.com](mailto:cthams@webershandwick.com)